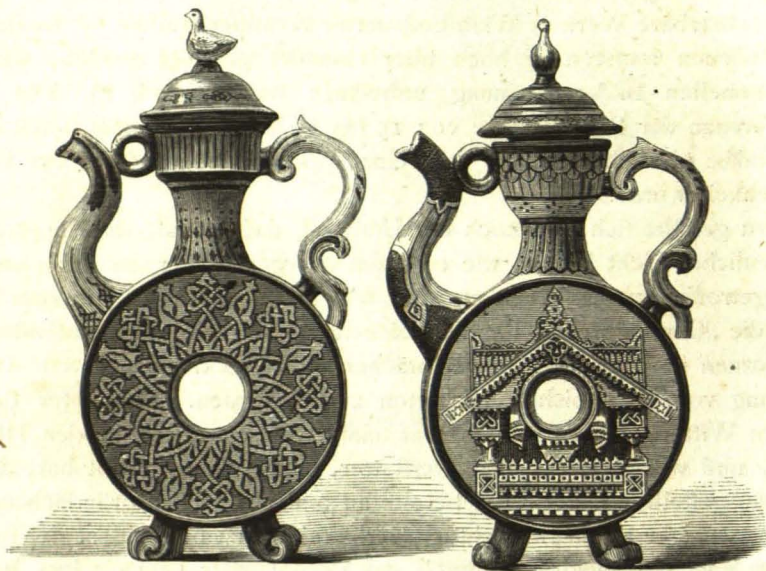


durch die öffentliche Meinung zum Theil bereits seit Jahren fixirt hat, daß andererseits zahlreiche an den Fingern herzuzählende Werke, die als epochemachend und für gewisse Zeitströmungen im höchsten Grade bezeichnend jedenfalls zur Signatur der zeitgenössischen Kunst unzweifelhaft beitragen, aus diesen und jenen Gründen der Ausstellung fern geblieben waren, — ich erinnere nur daran, daß u. A. die Namen Wilhelm v. Kaulbach, Lourens Alma Tadema, Gustave Courbet vergeblich gefucht wurden, — daß weiter durch das Vorhandene oft ganze Richtungen der Kunst, der Kunstcharakter einer Nation oder die Eigenart eines Künstlers in falschem Lichte erschienen: so erhellt, daß die Pflicht des Berichtstatters gerade über diesen Theil der Ausstellung vor allen anderen schwierig ist.

Woran auch sollte er sich halten? Hätten wir eine durchgehende große Strömung, welche sich in der Gesamtrichtung der Kunst zur Geltung brächte,



Russische Krüge.

wie etwa das gesammte Kunstgewerbe bis in seine äußersten Vorposten hinein es sich anmerken läßt, daß es energisch an seiner Wiederherstellung, an seiner Zurückführung zu strengen und sicheren Stilprincipien arbeitet, so daß die Theilnahme an diesen Bestrebungen das Maß des Interesses und des Beifalles für die einzelnen Leistungen bestimmt, so wäre noch allenfalls ein Faden zu finden, an dem die einzelnen Thatfachen, ohne ein entstellendes und entstelltes Bild zu liefern, aufgereiht werden könnten. So aber, wo die widersprechendsten Strömungen ungehindert neben und durcheinander in der Kunstwelt hergehen, wo jeder einzelne irgend bedeutende Künstler beinahe eine selbständige und isolirte Erscheinung ist und für sich gewürdigt werden muß, und wo es also für das Gesamtbild auf Richtigkeit und Vollständigkeit dieser einzelnen Bilder ankommt, muß man beinahe daran verzweifeln, in dieser Richtung zu einem auch nur halbwegs befriedigenden Resultate zu gelangen.